

Nachrichten

Erneuerbare Energie bauen Position aus

BERLIN Die erneuerbaren Energien sind in Deutschland weiter auf dem Vormarsch. Der Öko-Anteil am gesamten Verbrauch an Wärme, Strom und Kälte übertraf im vergangenen Jahr erstmals die 10-Prozent-Marke, wie die Broschüre „Erneuerbare Energien in Zahlen“ des Bundesumweltministeriums hervorhebt. Der Anteil stieg von 9,3 Prozent im Jahr 2010 auf 10,4 Prozent im Jahr 2011. Für die Stromerzeugung sind Wind, Biomasse, Wasser, Sonne und Erdwärme von Bedeutung. Gestützt werden sie durch die Änderungen im Erneuerbare-Energien-Gesetz für 2011. Der Anteil an erneuerbarem Stromverbrauch stieg von 16,3 Prozent im Jahr 2010 auf 15,3 Prozent im Jahr 2011. Trotz der Krise stiegen im vergangenen Jahr die Investitionen in Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien in Deutschland auf ein Rekordhoch von mehr als 20 Milliarden Euro. Die Wertschöpfung (Investitionen plus Betrieb) betrug den Angaben zufolge 37,5 Milliarden Euro und lag damit fast ein Viertel über dem Wert von 2010 (30,6 Milliarden Euro).

Bedrohte Tierarten im Mittelmeer entdeckt

MADRID Umweltschützer haben im Mittelmeer bei der spanischen Insel Mallorca mehrere bedrohte Tierarten entdeckt. Dazu gehörten fleischessende Schwämme, Rochen und verschiedene Krustentiere, teilte die Naturschutzorganisation Oceana in Madrid mit. Experten der Organisation hatten zusammen mit der spanischen Stiftung Bioversidad in einer dreitägigen Expedition bedrohte Ökosysteme in den Unterwassergebirgen bei Ma-

Putzen, satteln, reiten

Luisa und Karlotta erzählen ihre Feriengeschichten.

NORDDEICH Mmh, der Geruch frischer Seeluft weht mir ins Gesicht. Das Galoppieren am Strand macht richtig Spaß. Die Hufen des Pferdes vor mir wirbeln den Sand auf. Auch im Schritt wird niemandem langweilig: Wir reiten durchs Meerwasser. Toll! Ich heiße Luisa, bin zwölf Jahre alt und war in den Ferien auf einem Ponyhof in Norddeich. Das liegt an der Nordseeküste.

Auf dem Reiterhof dreht sich alles um Ponys. Es gibt Welsh-Ponys, Shetland-Ponys und Haflinger. Du reitest zweimal am Tag. Außerdem bringen zum Beispiel Wettbewerbe im Putzen oder ein Ritt ohne Sattel zur Koppel Abwechslung in den Tag.

Ich reise wie alle anderen am Samstag an. Nachdem jeder seinen Koffer ausgepackt hat, steht das Vorreiten an. Die Ferienkinder werden in verschiedene Gruppen eingeteilt – je nachdem, was sie können und wie alt sie sind. Die Gruppen haben Tierna-

men wie „Dachs“ oder „Elefant“. Besonders toll finde ich: Man bekommt sein eigenes Pflegepony, mit dem man kuscheln und tolle Abenteuer erleben kann. Morgens werden wir um acht Uhr von den Zimmerhelferinnen geweckt.

Sie sind die ganze Woche für uns da. Zum Frühstück gibt es Müsli, Brötchen und Marmelade, dann geht es erstmal ab zu den Pferden! Von den Weiden holen, putzen, satteln und alles was dazugehört. Dann geht es ins Gelände. An Feldern vorbeigaloppieren – das macht Spaß! Andere haben während dieser Zeit eine Reitstunde. In der Mittagspause können wir tun, was wir wollen. Lesen, in der Strohöhle toben oder Tischfußball spielen. Danach ist noch mal Reiten angesagt. Nachtruhe ist um 22 Uhr. So kann man am nächsten Morgen mit voller Power durchstarten!

LUISA BERGER

Meine
Ferienges